



George Grosz

— Sehn Sie, Gnädigste, ich ziehe Grammophon und Radio vor, denn da wird man nicht abgelenkt von der Musik durch den Anblick miekriger Musiker.

Aufstieg und Niedergang des Grammophons

Von

Dane Yorke

Wie das alte Gallien, so bestand das Grammophongeschäft jahrelang aus drei Teilen — aus *Edison*, *Columbia* und *Victor*. Es trug ihnen die Kleinigkeit von zusammen 125 Dollarmillionen jährlich ein. Es waren glückliche Zeiten.

Das Grammophon wurde im Studierzimmer von *Thomas A. Edison* geboren. Als der im Jahre 1877 seine Erfindung veröffentlichte, war die Sache so neu, daß das Patentamt überhaupt nichts dazu zu sagen wußte. Edison war einfach darauf gestoßen bei anderen Arbeiten. Es war ihm ein Spiel, wenn er sich selber das schöne Lied „Mary mit dem Lämmchen“ singen hörte. Erst 1885 entwickelte er die Sache kaufmännisch; die Konkurrenz, die berühmten *Volta-Werke*, waren ihm vorangegangen.

Das Hirn hinter dieser *Volta-Werkstätte* war *Alexander Graham Bell*, der Vater des *Telephons*, zusammen mit seinem Bruder *Chichester Bell* und mit *Sumner Tainter*. Sie gründeten 1884 ihre „*American Graphophon-Company*“ zur Ausgestaltung ihres Apparates mit dem *Wachszylinder*. Die Gesellschaft wandelte sich bald zu der berühmten „*Columbia*“, und alsbald begann auch der Kampf, der nach etlichen 20 Prozessen 1890 zu einem Abkommen zwischen *Edison* und *Bell-Columbia* führte.